

Flexible Mittelbettmörtel

- Mörtelbettdicke 5 bis 15 mm
- Farbton: naturweiß



ANWENDUNGEN

- zum Verlegen und Ansetzen von verfärbungsempfindlichen, kalibrierten Naturwerksteinplatten und keramischen Fliesen
- zum Verlegen und Ansetzen von Natursteinbelägen gemäß DIN 18352 und DIN 18332 mit starker Rückseitenprofilierung (Rillen, Noppen, Schwalbenschwanz) oder Verlegung gleichmäßig dicker Platten und Bahnenware auf geringfügig unebenen Untergründen
- zum Verlegen von Kalksteinplatten (Solnhofer, Jurarmor, Travertin), Granit, Basalt, Quarzit, Schiefer, Steinzeug, Steingut, Cotto, Ziegelfliesen, Handformteilen
- für Bodenbeläge auf Terrassen, Balkonen, Treppenstufen, Treppenpodesten, Fensterbänken, Fußbodenheizungen (Heizestrichen)
- besonders geeignet zur Verlegung großformatiger Beläge
- für innen und außen

EIGENSCHAFTEN

- entspricht den Anforderungen der DIN 18352 und DIN 18332
- mit original tubag Trass besonders sicher gegen Ausblühungen und Fleckenbildung bei Natursteinbelägen und keramischen Fliesen sowie für einen optimierten Erhärtungsverlauf
- mineralisch
- hohe Standfestigkeit
- hohe Klebkraft
- leicht und geschmeidig verarbeitbar
- ausgezeichnetes Wasserrückhaltevermögen
- gute Kontakthaftung
- frost- und wasserbeständig nach Erhärtung
- hydraulisch abbindend und erhärtend
- flexibel

ZUSAMMENSETZUNG

- Weißzement gemäß DIN EN 197-1
- Trass gemäß DIN 51043
- gestufte Gesteinskörnung gemäß DIN EN 13139
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

UNTERGRUND

Geeignete Untergründe	<ul style="list-style-type: none">■ Beton, mindestens 6 Monate alt■ Leichtbeton■ Porenbeton■ Zement- und Calciumsulfatestriche, beheizt und unbeheizt
Beschaffenheit / Prüfungen	<ul style="list-style-type: none">■ Der Untergrund muss trocken, fest, tragfähig, formstabil, sauber und frei von haftvermindernden Verunreinigungen sein.■ Die Anforderungen der DIN 18560 und der DIN EN 13813 sind zu beachten.■ Zementestriche müssen zum Zeitpunkt der Belegung eine Restfeuchte $\leq 2,0$ CM-% (unbeheizt) oder $\leq 1,8$ CM-% (beheizt) aufweisen.■ Calciumsulfatestriche müssen zum Zeitpunkt der Belegung eine Restfeuchte $\leq 0,5$ CM-% (unbeheizt) oder $\leq 0,3$ CM-% (beheizt) aufweisen.
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none">■ Haftungsmindernde Schichten und Verunreinigungen, z. B. Sinterschichten, Bindemittelanreicherungen, lose Farbbeschichtungen, Kleberreste oder Staub sorgfältig entfernen.■ Der Untergrund ist im Vorfeld zu reinigen. Es dürfen keine Rückstände von Reinigungsmitteln auf dem Untergrund haften.■ Der Untergrund muss porenschließend grundiert werden, um das Saugverhalten zu regulieren.■ Grundierungen müssen vollständig durchtrocknen.■ Mineralische Untergründe mit strasser PRIM DTG-P Dispersionstiefengrund Premium oder strasser PRIM UG-P Universalgrundierung Premium grundieren.■ Stark saugende, mineralische Untergründe mit strasser PRIM DTG-P Dispersionstiefengrund premium grundieren.■ Bei zeitkritischen Arbeiten mineralische Untergründe mit strasser PRIM DTG-T Dispersionstiefengrund Turbo grundieren (kann bereits nach ca. 15 Minuten belegt bzw. überarbeitet werden).■ Calciumsulfatestriche sind ggf. anzuschleifen, abzusaugen. und einlagig mit strasser PRIM EG Epoxidgrundierung oder zweilagig mit strasser PRIM ESA Epoxidschutzanstrich vorzubehandeln und mit strasser PLUS GQS Grober Quarzsand abzusanden. Nach Erhärtung überschüssigen, losen Sand gründlich entfernen.

VERARBEITUNG

Temperatur	■ Verarbeitbar bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen zwischen +5°C und +30°C. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder starker Windeinwirkung anwenden.
Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung	■ Angegebene Wassermenge beachten. Zum Anrühren ein sauberes Rührgefäß und sauberes Leitungswasser verwenden. ■ Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, ca. 5 Minuten reifen lassen und nochmals aufrühren. ■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.
Verarbeitung	■ Kratzspachtelung mit der glatten Seite der Zahnkelle auf den Untergrund ausführen. Danach den Mörtel aufkämmen und die Fliesen/Beläge unter Druck in das aufgezogene Mörtelbett einschieben und positionieren. ■ Nach Beginn der Hautbildung an der Oberfläche des aufgekämmten Kleberbetts dürfen keine Beläge mehr eingelegt werden.
Verarbeitbare Zeit	■ ca. 3 Stunden ■ Bereits angestieften Mörtel nicht mehr aufrühren. ■ Zeitangaben beziehen sich auf +23°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit.
Trocknung / Erhärtung	■ Der frische Mörtel ist vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie z. B. Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen, ggf. durch Abhängen mit Folie. ■ Die Verlegefläche ist je nach Nutzung nach 7 bis 14 Tagen belastbar.
Werkzeugreinigung	■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise	■ Bei der Verlegung von Belägen im Außenbereich oder auf Bodenflächen mit hohen Verkehrslasten sowie bei Großformaten (≥ 60 cm Kantenlänge, $\geq 0,25$ m ² Grundfläche) ist das Buttering-Floating-Verfahren anzuwenden. Durch das Auftragen des Klebers auf den Untergrund und zusätzlich auf der Belagsrückseite, wird eine nahezu hohlräumfreie Verlegung gewährleistet. ■ Beim Verlegen von Fliesen auf Heizestrichen gilt die DIN EN 1264-4.

LIEFERFORM

- 25 kg/Sack

LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.

VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

- Verbrauch: ca. 1,3 kg/m² pro mm Schichtdicke



TECHNISCHE DATEN

Wasserbedarf	ca. 5,5 l pro 25 kg/Sack
Körnung	0 – 1,5 mm
Druckfestigkeit	≥ 10 N/mm ²
Kleberbettdicke	5 - 15 mm
Reifezeit	ca. 5 Minuten
Klebeoffene Zeit	ca. 15 Minuten
Begehbarkeit	nach ca. 24 Stunden
Verfügbarkeit	nach ca. 24 Stunden
Belastbarkeit	nach ca. 7 bis 14 Tagen
Farbe	naturweiß

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen bei +23°C und 65% relativer Luftfeuchtigkeit nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

Sicherheit	■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen. ■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter www.tubag.de .
GISCODE	■ ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)
Entsorgung	■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften. ■ Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen. ■ Ausgehärtetes Produkt unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und Betonschlämme. Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnis-Verordnung in Abhängigkeit von der Herkunft: 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme).

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungs-technischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.